

Augsburger Allgemeine, Jahr 2004

Stoiber will die Elite in Bayern halten

Ministerpräsident eröffnet Studiengang an der Uni Augsburg

München/Augsburg (wu/loi). Mit einer neuartigen Elite-Förderung soll in Bayern die Abwanderung von Spitzenkräften gestoppt werden. Zum Start des ersten Elitestudiengangs an der Universität Augsburg sagte Ministerpräsident Stoiber, es sollten „möglichst nachhaltige und langfristige Bindungen der Eliten an Bayern“ entstehen.

Elitestudiengänge leiten Stoiber zufolge eine neue Epoche in der bayerischen Begabtenförderung ein. Sie seien „attraktiv, weltweit von Interesse und bisher einzigartig“. Im Wintersemester starten zehn Elitestudiengänge und fünf internationale Doktorandenkollegs. Die Region Augsburg, bereits jetzt ein informationstechnologisches Kompetenzzentrum, werde mit dem neuen Elitestudiengang Finance & Information Management in ein internationales Netz namhafter Universitäten eingebunden. Zugleich besteht eine enge Ver-

zahnung mit der Wirtschaft, die Stoiber begrüßte. „Moderne Arbeitsplätze und moderne Industrien sind ohne wissenschaftlichen Hintergrund nicht mehr vorstellbar“, sagte er.

Neun Millionen Euro jährlich werde Bayern in eine neue Hochbegabtenförderung investieren. Dies liege im Interesse der gesamten Bevölkerung. „Nur mit Spitzeninnovationen können wir unseren Wohlstand sichern.“

Die Modernisierung der bayerischen Hochschullandschaft will Wissenschaftsminister Goppel (Eresing, Kreis Landsberg) unter anderem mit einem Mehr an Selbstständigkeit und Eigenverantwortung für Universitäten und Fachhochschulen erreichen. Zudem soll die Struktur des Studienangebots verbessert werden. Eine Expertenkommission versucht das gemeinsame Konzept der Hochschulrektoren weiter zu entwickeln. Goppel sichert den Hochschulen finanzielle Planungssicherheit zu.

Siehe Kultur und Wirtschaft



Im Gespräch mit dem Elite-Nachwuchs: Ministerpräsident Edmund Stoiber und Studenten des Elitestudiengangs „Finance & Information Management“ in Augsburg. Bild: Fred Schöllhorn